



SPD Fraktion Künzell, Turmstraße 50 a, 36093 Künzell

Datum: 6. Juni 2017

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Künzell
Unterer Ortesweg 23
36093 Künzell

Anfrage

Zusammenlegung der Tempo-30-Zonen Theodor-Litt-Ring und Eisenacher Straße

Sehr geehrter Herr Herber,

die SPD Fraktion bittet um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Juni 2017:

Durch die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Straße Im Hahlfeld / Hahlweg (Bereich neue Ortsmitte) wurden die beiden bislang bestehenden Tempo-30-Zonen Theodor-Litt-Ring und Eisenacher Straße verbunden.

1. Wurde diese Maßnahme gefördert, wenn ja durch welche Stelle und in welcher Höhe?
2. Wie hoch ist der Eigenanteil der Gemeinde Künzell an den Kosten der Ausweisung der neuen Tempo-30-Zone?
3. Gab es bei der Planung der Tempo-30-Zone im Bereich der neuen Ortsmitte Überlegungen, diese Zone größer zu fassen, als den bisherigen 30-km/h-Abschnitt?
4. Welche Gründe sprachen gegen die Einbeziehung des Hahlfeldes bis zur Turmstraße bzw. des Hahlwegs bis zur Friedrich-Fröbel-Straße in die erweiterte Tempo-30-Zone?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'DL' or similar initials.

(Fraktionsvorsitzender)

Antwort des Gemeindevorstandes:

Zu 1.)

Wurde diese Maßnahme gefördert, wenn ja durch welche Stelle und in welcher Höhe?

Nein. Bei der Ausweitung der Tempo 30-Zone waren keine baulichen Maßnahmen erforderlich. Die Umsetzung erfolgte lediglich durch entsprechende Verkehrsbeschilderung. Hierfür standen keine Fördermittel zur Verfügung.

Die Baumaßnahme zur Umgestaltung des Hahlweges mit Querungshilfe wird durch das Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes und des Landes Hessen (KIP) gefördert. Eine Doppelförderung mit dem Förderprogramm „Tempo 30-Zonen“ war nicht möglich.

Zu 2.)

Wie hoch ist der Eigenanteil der Gemeinde Künzell an den Kosten der Ausweisung der neuen Tempo 30-Zone?

Da keine Fördermittel in Anspruch genommen werden konnten, waren die Kosten für die Beschilderung von der Gemeinde zu tragen. Die Kosten für die Beschaffung der Beschilderung und der erforderlichen Markierungsarbeiten betragen zusammen ca. 1.400,- €.

Zu 3. und 4.)

Gab es bei der Planung der Tempo 30-Zone im Bereich der neuen Ortsmitte Überlegungen, diese Zone größer zu fassen, als den bisherigen 30-km/h-Abschnitt?

Welche Gründe sprachen gegen die Einbeziehung des Hahlfeldes bis zur Turmstraße bzw. des Hahlweges bis zur Friedrich-Fröbel-Straße in die erweiterte Tempo 30-Zone?

Ja, auch seitens der Gemeinde war angedacht, die Tempo 30-Zone größer als der Bereich Hahlweg / Im Hahlfeld auszuweisen. Die Gemeinde muss jedoch vor jeder verkehrsrechtlichen Entscheidung diverse Fachbehörden gemäß der Straßenverkehrsordnung anhören. Für die Ausweitung von der Turmstraße bis zur Georg-Stieler-Straße gab es Einwände seitens der Buslinien und der Verkehrspolizei. Die Zeiten der Streckenführung für die Buslinien sind zurzeit in diesem Bereich sehr eng getaktet. Durch die somit geänderten Vorfahrtsregelungen würde es zu zeitlichen Verschiebungen kommen und die festgelegten Zeiten an den Haltestellen könnten nicht mehr eingehalten werden.

Auch seitens der Verkehrspolizei kamen erhebliche Einwände, da im weiteren Bereich der Straßenverlauf nicht den Anforderungen einer Tempo 30-Zone entspricht. Die für den fließenden Verkehr zur Verfügung stehende Fahrbahn ist breit und verfügt über keine Einengungen bzw. eingengten Bereich. Durch den vorhandenen Seitenstreifen parken die Verkehrsteilnehmer nicht auf der Fahrbahn, sodass hier auch keine Einengungen durch parkende Fahrzeuge entstehen.

Künzell, den 19. Juni 2017


Zentgraf
Bürgermeister